

Ruhrtal und Ruhrgebiet Rundreise

Bei dieser Tour werden Sie aus dem Staunen nicht herauskommen. Sie lernen das Ruhrgebiet von zwei gegensätzlichen Seiten kennen: Idylle und Natur an der Ruhr einerseits und Industriekultur und Strukturwandel im Ruhrgebiet andererseits. Entdecken Sie die grüne Lunge des Ruhrgebiets, den Ruhrtal-Radweg: beschauliche Landschaften, mittelalterliche Burgen und romantische Ortskerne mit Fachwerkhäusern. Anschließend werden Sie auf einstmals verbotenen Pfaden wandeln: Sie erklimmen Hochöfen und bestaunen die ehemaligen Industriekathedralen, steigen auf Halden, die heute mit Kunstwerken gekrönt sind und lassen sich von herrlichen Aus- und Einblicken verblüffen. Eine rundum gelungene Mischung aus Natur und Industriekultur!

Leichte Radtour. Sie radeln auf beschilderten Radwegen, befestigten Wegen und möglichst ruhigen Nebenstraßen. Gerade in den Städten ist Verkehr nicht überall zu vermeiden, aber das radtouristische Netz im Ruhrgebiet ist sehr gut ausgebaut und führt Sie durch viel Grünflächen, Parks, an Kanälen entlang und auf ehemaligen Bahntrassen durch den „Pott“. Sie folgen dem Ruhrtal-Radweg und der Route der Industriekultur. Die Radwanderung ist auch für Einsteiger, Familien und Gruppen geeignet, Gesamtstrecke ca. 240 km per Rad Schwierigkeitsgrad 1 von 5

1. Tag: Anreise Witten

Individuelle Anreise.

2. Tag: Witten - Raum Essen-Kettwig, ca. 55 km

Ihre Reise beginnt mit einem Besuch der Zeche Nachtigall im Muttental, wo eine der ältesten Dampffördermaschinen des Reviers aus dem Jahre 1887 steht. Es geht einmal um den Kemnader See, bevor Sie Hattingen mit der historischen Altstadt erreichen. Weiter radeln Sie am Ruhrufer entlang zum Baldeneysee, wo ein Besuch der Villa Hügel, dem ehemaligen Wohnhaus der Industriefamilie Krupp, lohnt.

3. Tag: Raum Essen-Kettwig-Duisburg, ca. 35 km

Sie radeln nach Mülheim an der Ruhr, der Stadt am Fluss. Hier erwarten Sie die Sperrfestung Schloss Broich sowie der beeindruckende 100 Jahre alte Aquarius Wasserturm, der ein Wassermuseum beheimatet. Vorbei am größten Binnenhafen Europas erreichen Sie Duisburg. Den Tag sollten Sie mit einer Hafentrundfahrt und einem kühlen königlichen Pils im Duisburger Innenhafen abschließen.

4. Tag: Duisburg - Oberhausen - Essen (Zentrum), ca. 50 km

Besuchen Sie den Landschaftspark Duisburg-Nord, eine 200 Hektar große Industriebrache, die im Laufe der Jahre zu einem Multifunktionspark umgestaltet wurde. Weiter geht es nach Oberhausen, wo Sie vom Gasometer einen herrlichen Ausblick auf die Neue Mitte genießen können. Auf dem ehemaligen Hütten- und Walzwerk sind heute das Einkaufszentrum CentrO, sowie der CentrO-Park, das SeaLife Center und die Marina Oberhausen zu finden. Am Rhein-Herne-Kanal entlang geht es nach Bottrop zum Haldenerlebnis Emscherblick/Tetraeder, von wo Sie einen herrlichen Blick über das gesamte Ruhrgebiet genießen können. Anschließend radeln Sie durch die Gartenstadt Welheim, eine typische Arbeitersiedlung im Ruhrgebiet, zur Zeche Zollverein in Essen (UNESCO-Weltkulturerbe). Eine Verlängerung der Radetappe auf der Emscher-Insel bietet sich an, um den Nordsternpark, die Gelsenkirchener Zoo „Zoom Erlebniswelt“, die Arena auf Schalke oder gar den Landschaftspark Hohenward zu besuchen.

5. Tag: Essen (Zentrum)-Bochum-Witten, ca. 50 km

Der Erzbahntrasse folgend radeln Sie nach Bochum. Das Deutsche Bergbaumuseum lockt mit übertägigen Ausstellungen und im Untergrund mit einem originalgetreuen Anschauungsbergwerk. Über die Ruhruniversität geht es zurück zum Kemnadersee und weiter nach Witten.

6. Tag: Abreise Witten

Individuelle Abreise oder Verlängerung.